

An den Grossen Gemeinderat

Winterthur

Abnahme der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes 2018

Antrag:

1. Die Jahresrechnung 2018¹ der Stadtgemeinde Winterthur wird wie folgt abgenommen:

Die **Erfolgsrechnung** schliesst bei einem Aufwand von Fr. 1 676 043 546.39 und einem Ertrag von Fr. 1 713 070 121.55 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 37 026 575.16 ab. Dieser wird dem zweckfreien Eigenkapital (Bilanzüberschuss) gutgeschrieben.

Die **Investitionsrechnung** weist im **Verwaltungsvermögen** bei Ausgaben von Fr. 180 351 983.50 und Einnahmen von Fr. 35 536 736.72 Nettoinvestitionen von Fr. 144 815 246.78 aus. Im **Finanzvermögen** resultiert bei Ausgaben von Fr. 30 072 171.40 und Einnahmen von Fr. 27 903 517.30 eine Nettoinvestition von Fr. 2 168 654.10.

Die **Bilanz** weist Aktiven und Passiven von je Fr. 3 033 757 664.75 aus. Das Eigenkapital beträgt neu Fr. 857 739 351.04. Davon sind Fr. 735 187 620.47 zweckgebundenes Eigenkapital und Fr. 122 551 730.57 zweckfreies Eigenkapital. Der Bilanzüberschuss beträgt neu Fr. 98 529 173.35.

2. Der Satz für die Einlagen in die und Entnahmen aus den Rücklagen der Globalbudgetbereiche beträgt 20 Prozent der Nettozielabweichung.
3. Die Globalrechnungen 2018 der Produktgruppen werden wie folgt abgenommen:
 - das Ergebnis des Soll-Ist-Vergleichs der parlamentarischen Zielvorgaben;
 - die abgerechneten Globalkredite;
 - die Einlagen in bzw. die Entnahmen aus den Rücklagen der Globalbudgetbereiche.
4. Der Geschäftsbericht 2018 wird genehmigt.

¹ Die Rechnung 2018 ist zum Zeitpunkt der Verabschiedung der Weisung im Stadtrat von der Finanzkontrolle der Stadt Winterthur noch nicht abschliessend geprüft worden. Der Prüfbericht wird im Mai 2019 vorliegen.

Weisung

Inhaltsverzeichnis

1.	Übersicht.....	3
2.	Erfolgsrechnung: Übersicht Departemente und Produktgruppen	4
3.	Erfolgsrechnung: Gestufter Erfolgsausweis nach HRM2.....	5
3.1.	Aufwand	6
3.1.1.	Personalaufwand (Kostenart 30)	6
3.1.2.	Sachaufwand (Kostenart 31)	6
3.1.3.	Abschreibungen Verwaltungsvermögen (Kostenart 33)	7
3.1.4.	Finanzaufwand (Kostenart 34).....	7
3.1.5.	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen (Kostenart 35).....	8
3.1.6.	Transferaufwand (Kostenart 36)	9
3.1.7.	Durchlaufende Beiträge: Aufwand (Kostenart 37)	9
3.1.8.	Ausserordentlicher Aufwand (Kostenart 38)	10
3.1.9.	Interne Verrechnung: Aufwand (Kostenart 39)	10
3.2.	Ertrag.....	11
3.2.1.	Fiskalertrag (Kostenart 40)	11
3.2.2.	Regalien und Konzessionen (Kostenart 41)	11
3.2.3.	Entgelte (Kostenart 42)	12
3.2.4.	Verschiedene Erträge (Kostenart 43)	12
3.2.5.	Finanzertrag (Kostenart 44)	13
3.2.6.	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen (Kostenart 45)	14
3.2.7.	Transferertrag (Kostenart 46)	14
3.2.8.	Durchlaufende Beiträge (Kostenart 47)	15
3.2.9.	Ausserordentlicher Ertrag (Kostenart 48)	15
3.2.10.	Interne Verrechnung: Ertrag (Kostenart 49)	16
4.	Investitionsrechnung.....	17
4.1.	Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen.....	17
4.1.1.	Investitionen Verwaltungsvermögen im Steuerhaushalt.....	18
4.1.2.	Investitionen Verwaltungsvermögen der Eigenwirtschaftsbetriebe	18
4.2.	Investitionen Finanzvermögen (Immobilien)	18
4.3.	Finanzierungsbedarf.....	19
5.	Bilanz.....	20
5.1.	Eckwerte	20
5.2.	Bilanzierung Marktwertreserve Stadtwerk Winterthur	20
5.3.	Rückstellungen Pensionskasse	20
6.	Geschäftsbericht.....	22
7.	Schlussbemerkung	22

1. Übersicht

Die Erfolgsrechnung 2018 schliesst mit einem Gewinn von 37,0 Millionen Franken ab. Budgetiert war ein Einnahmenüberschuss von 15,9 Millionen Franken. Die Hauptgründe für die positive Abweichung von 21,1 Millionen sind:

- Höhere Einnahmen bei den Grundstückgewinnsteuern (+13 Mio. Fr.) sowie Mehreinnahmen bei den Steuern der natürlichen Personen (+7,4 Mio. Fr.) konnten den Rückgang der Steuereinnahmen der juristischen Personen (-13,4 Mio. Fr.) kompensieren, sodass der Fiskalertrag um sieben Millionen Franken übertroffen wird.
- Der budgetierte Finanzertrag wird um 14,7 Millionen Franken übertroffen; darin enthalten sind der Aufwertungsgewinn aus dem Übertrag der Liegenschaft Tösstalstrasse 48 vom Verwaltungsins Finanzvermögen (+4,7 Mio. Fr.) sowie Gewinne aus Verkäufen von Liegenschaften und Beteiligungen von 12,9 Millionen Franken (+8,3 Mio. Fr.).
- Durch die weiterhin tiefen Zinsen auf den Finanzmärkten und der aktiven Bewirtschaftung wird der Zinsaufwand um rund 2,8 Millionen Franken unterschritten.
- Die Abschreibung von 2,5 Millionen Franken auf der Ruine «Alt-Wülflingen» erfolgt erst im Rechnungsjahr 2019.
- Die Nettokosten für die Finanzierung des öffentlichen Verkehrs (FinöV) fallen inklusive der Rückerstattung von 0,5 Millionen Franken aus dem «Postauto-Skandal» gesamthaft 1,2 Millionen Franken tiefer aus als budgetiert.
- Im Departement Soziales wird das Budget bei der Produktgruppe (PG) Individuelle Unterstützung um 3,4 Millionen Franken unterschritten, während bei der PG Beiträge an Organisationen eine Überschreitung von 3,8 Millionen Franken resultiert (Kostensteigerung bei der Pflegefinanzierung).

Die **Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens** weist bei Ausgaben von 180,3 Millionen Franken und Einnahmen von 35,5 Millionen Franken Nettoinvestitionen von 144,8 Millionen Franken aus. Das Investitionsbudget 2018 rechnete mit Nettoinvestitionen von 193,3 Millionen Franken. Der Realisierungsgrad beträgt damit 75 Prozent und der Selbstfinanzierungsgrad 117 Prozent.

Die **Investitionsausgaben beim Finanzvermögen** (Immobilien) liegen mit 30,1 Millionen Franken rund 17,6 Millionen Franken über dem Budget. Diese Abweichung begründet sich insbesondere durch Landkäufe (+6,3 Mio. Fr.), wertvermehrende Unterhaltsarbeiten an Gebäuden (+3,7 Mio. Fr.) und die Übertragung realisierter Gewinne an Grundstücken (+8,0 Mio. Fr.). Im Gegenzug fallen auch die Investitionseinnahmen um 19,5 Millionen Franken höher aus als budgetiert. 10,6 Millionen Franken resultieren aus dem Verkauf von Grundstücken und 8,7 Millionen Franken aus der Übertragung von Gebäuden ins Verwaltungsvermögen. Die Nettoinvestitionen beim Finanzvermögen belaufen sich auf 2,2 Millionen Franken; geplant waren 4,0 Millionen Franken.

Die **Bilanzsumme** erhöht sich 2018 von 2 921,5 Millionen Franken um 112,2 Millionen auf neu 3 033,7 Millionen Franken. Das **Eigenkapital** steigt um 79,2 Millionen auf 857,7 Millionen Franken. Der Gewinn (37 Mio. Fr.) wird dem Bilanzüberschuss (zweckfreies Eigenkapital) gutgeschrieben; damit beträgt dieser neu 98,5 Millionen Franken. Als Folge der erstmaligen Bilanzierung von Marktwertreserven (+24 Mio. Fr.) erhöht sich das **zweckfreie Eigenkapital** insgesamt auf 122,5 Millionen Franken. Das **zweckgebundene Eigenkapital** – zur Hauptsache Reserven der Eigenwirtschaftsbetriebe – steigt um 18,1 Millionen auf 735,2 Millionen Franken.

Die gesamtstädtische **Nettoschuld** reduziert sich von 1 220,5 Millionen Franken um 46,7 Millionen auf 1 173,8 Millionen Franken resp. von 10 834 Franken auf 10 280 Franken pro Einwohner/in (EW). Die Nettoschuld des **Steuerhaushalts** (allgemeiner Haushalt) beträgt 679,8 Millionen Franken (5953 Fr. pro EW), jene der **Eigenwirtschaftsbetriebe** 494 Millionen Franken (4326 Fr. pro EW).

2. Erfolgsrechnung: Übersicht Departemente und Produktgruppen

PG	Text	Rechnung 2017		Budget 2018		Rechnung 2018		Abw. BU / RE
		in Mio. CHF	S/H	in Mio. CHF	S/H	in Mio. CHF	S/H	in Mio. CHF
	Ergebnis Stadt	56.5	H	15.9	H	37.0	H	21.1
	Departement Kulturelles und Dienste	39.1	S	39.5	S	39.3	S	-0.2
121	Personalamt	2.9	S	2.9	S	2.9	S	0
142	Stadtentwicklung	3.4	S	3.6	S	3.6	S	0
152	Theater Winterthur	4.3	S	4.6	S	4.5	S	-0.1
155	Winterthurer Bibliotheken	7.6	S	7.8	S	7.8	S	0
157	Subventionsbeiträge u. Beiträge an Dritte	13.3	S	13.4	S	13.0	S	-0.4
158	Städtische Kultureinrichtungen	7.6	S	7.5	S	7.5	S	0
170	Rechtspflege	0.1	H	0.3	H	0	H	-0.3
	Departement Finanzen	646.3	H	632.7	H	651.3	H	18.6
221	Finanzamt	2.0	S	2.0	S	2.0	S	0
222	Informatikdienste	2.0	H	0.8	H	2.0	H	1.2
233	Steuerbezug	2.9	S	3.2	S	3.0	S	-0.2
240	Immobilien	10.0	S	2.5	H	9.4	H	6.9
263	Städtische Allgemekosten / Erlöse	60.1	H	36.2	H	38.7	H	2.5
280	Steuern und Finanzausgleich	599.2	H	598.5	H	606.2	H	7.7
	Departement Bau	28.7	S	27.8	S	28.4	S	0.6
322	Tiefbau	21.5	S	19.6	S	19.7	S	0.1
328	Entsorgung (Eigenwirtschaftsbetrieb, Betriebsgewinn 2018 1.5 Mio. CHF)							
340	Vermessung	0.3	S	0.8	S	0.6	S	-0.2
350	Baupolizei	0.8	S	1.0	S	1.7	S	0.7
360	Städtebau	6.1	S	6.5	S	6.4	S	-0.1
	Departement Sicherheit und Umwelt	41.2	S	40.8	S	40.9	S	0.1
411	Stadtrichteramt	0.9	H	1.3	H	0.4	H	-0.9
424	Stadtpolizei	27.7	S	27.6	S	26.7	S	-0.9
425	Parkhäuser und Parkplätze (Eigenwirtschaftsbetrieb, Betriebsgewinn 2018 1.4 Mio. CHF)							
426	Lebensmittelinspektorat	0.2	S	0.2	S	0.3	S	0.1
460	Melde- und Zivilstandswesen	2.4	S	2.3	S	2.2	S	-0.1
470	Schutz- und Intervention Winterthur	10.5	S	10.5	S	10.7	S	0.2
480	Umwelt- und Gesundheitsschutz	1.3	S	1.5	S	1.3	S	-0.2
	Departement Schule und Sport	251.9	S	262.4	S	262.8	S	0.4
514	Volksschule	180.9	S	190.6	S	189.2	S	-1.4
522	Einkauf und Logistik Winterthur	0.3	S	0.2	H	0.3	H	0.1
534	Sonderschulung	28.7	S	31.4	S	29.8	S	-1.6
576	Familie und Betreuung	18.5	S	18.1	S	20.6	S	2.5
580	Berufsbildung	8.0	S	8.9	S	8.7	S	-0.2
590	Sportamt	15.6	S	13.5	S	14.7	S	1.2
	Departement Soziales	194.5	S	207.5	S	208.5	S	1.0
613	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde	4.2	S	4.0	S	4.0	S	0
621	Sozial- und Erwachsenenhilfe	19.9	S	21.3	S	22.0	S	0.7
627	Prävention und Suchthilfe	4.1	S	4.2	S	4.3	S	0.1
628	Individuelle Unterstützung	116.0	S	128.7	S	125.3	S	-3.4
638	Spitex (Eigenwirtschaftsbetrieb, Betriebsgewinn 2018 1.1 Mio. CHF)							
640	Alterszentren (Eigenwirtschaftsbetrieb, Betriebsgewinn 2018 1.8 Mio. CHF)							
645	Beiträge an Organisationen	48.3	S	47.5	S	51.3	S	3.8
650	Arbeitsintegration	1.9	S	1.9	S	1.7	S	-0.2
	Departement Technische Betriebe	26.5	S	29.4	S	25.2	S	-4.2
710	Stadtwerk Winterthur (Eigenwirtschaftsbetrieb, Betriebsgewinn 2018 12.5 Mio. CHF)							
731	Stadtbuss Winterthur (Eigenwirtschaftsbetrieb, Betriebsgewinn 2018 0.6 Mio. CHF)							
732	FinöV Stadt	14.8	S	15.1	S	13.9	S	-1.2
770	Stadtgrün Winterthur	11.7	S	14.3	S	11.3	S	-3.0
	Behörden und Stadtkanzlei	8.0	S	9.4	S	9.2	S	-0.2
810	Stadtkanzlei	6.9	S	8.1	S	8.1	S	0
830	Finanzkontrolle	0.8	S	1.0	S	0.8	S	-0.2
860	Ombuds- und Datenaufsichtsstelle	0.3	S	0.3	S	0.2	S	-0.1

S	Soll = Aufwand
H	Haben = Ertrag
	Minderaufwand (-) oder Mehrertrag (+)
	Mehraufwand (+) oder Minderertrag (-)

3. Erfolgsrechnung: Gestufter Erfolgsausweis nach HRM2

Mit dem gestuften Erfolgsausweis wird auf der ersten Stufe der operative und auf der zweiten Stufe der ausserordentliche Erfolg aufgezeigt. Der Gesamterfolg gibt Auskunft über einen Bilanzüberschuss oder Bilanzfehlbetrag. In der ersten Stufe werden das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit und das Finanzergebnis separat ausgewiesen.

Konto	Text	Rechnung 2017		Budget 2018		Rechnung 2018		Abw.
		in Mio. CHF	S/H	in Mio. CHF	S/H	in Mio. CHF	S/H	BU / RE in Mio. CHF
	Betrieblicher Aufwand	1 568.1	S	1 549.1	S	1 642.6	S	93.5
30	Personalaufwand	412.6	S	440.1	S	442.9	S	2.8
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	280.8	S	243.4	S	334.2	S	90.8
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	101.5	S	103.8	S	99.7	S	-4.1
35	Einlagen in Fonds u. Spezialfinanzierungen	47.2	S	22.7	S	39.7	S	17.0
36	Transferaufwand	479.0	S	496.5	S	474.8	S	-21.7
37	Durchlaufende Beiträge	2.4	S	0.4	S	0.2	S	-0.2
39	Interne Verrechnungen	244.6	S	242.2	S	251.1	S	8.9
	Betrieblicher Ertrag	1 626.0	H	1 562.7	H	1 663.8	H	100.9
40	Fiskalertrag	440.3	H	440.5	H	447.5	H	7.0
41	Regalien und Konzessionen	1.3	H	1.2	H	1.4	H	0.2
42	Entgelte	586.0	H	527.6	H	632.7	H	105.1
43	Verschiedene Erträge	15.2	H	15.2	H	14.0	H	-1.2
45	Entnahmen aus Fonds / Spezialfinanzierungen	11.8	H	7.3	H	18.8	H	11.5
46	Transferertrag	324.4	H	328.3	H	298.1	H	-30.2
47	Durchlaufende Beiträge	2.4	H	0.4	H	0.2	H	-0.2
49	Interne Verrechnungen	244.6	H	242.2	H	251.1	H	8.9
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	58.0	H	13.6	H	21.0	H	7.4
34	Finanzaufwand	38.7	S	31.5	S	32.4	S	0.9
44	Finanzertrag	37.1	H	33.5	H	48.3	H	14.7
	Ergebnis aus Finanzierung	1.6	S	2.1	H	15.9	H	13.8
	OPERATIVES ERGEBNIS	56.3	H	15.6	H	36.9	H	21.3
38	Ausserordentlicher Aufwand	0.6	S	0.0	S	1.0	S	1.0
48	Ausserordentlicher Ertrag	0.8	H	0.3	H	1.1	H	0.8
	Ergebnis aus a. o. Aufwand und Ertrag	0.2	H	0.3	H	0.1	H	0.2
	GESAMTERGEBNIS	56.5	H	15.9	H	37.0	H	21.1

S	Soll = Aufwand
H	Haben = Ertrag
	Minderaufwand (-) oder Mehrertrag (+)
	Mehraufwand (+) oder Minderertrag (-)

Das operative Ergebnis weist im Rechnungsjahr 2018 einen Gewinn in der Höhe von 36,9 Millionen Franken aus. Unter dem ausserordentlichen Aufwand bzw. Ertrag werden Einlagen in die Produktgruppen-Rücklagen resp. Bezüge aus den Produktgruppen-Rücklagen verbucht. Der im Gesamtergebnis ausgewiesene Gewinn von 37 Millionen Franken wird dem zweckfreien Eigenkapital (Konto Bilanzüberschuss) zugewiesen.

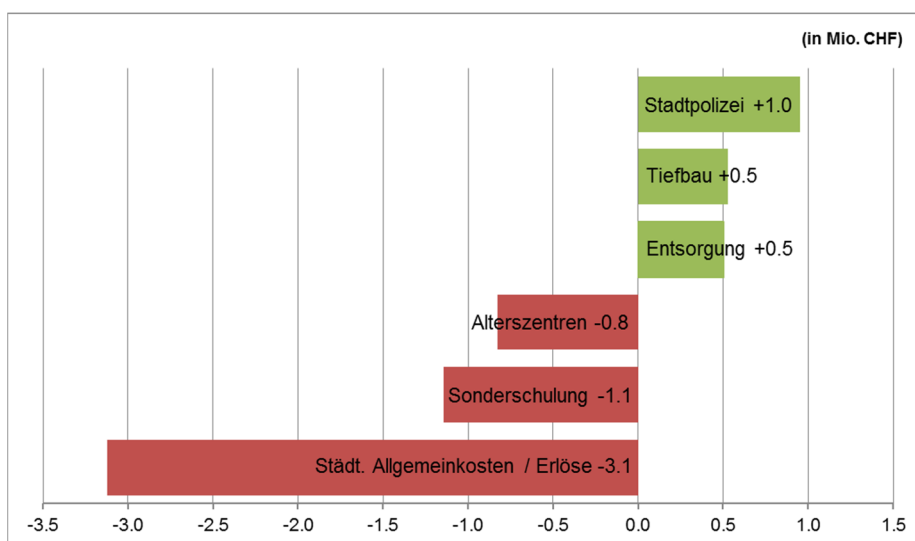
3.1. Aufwand

3.1.1. Personalaufwand (Kostenart 30)

Der Personalaufwand von 442,9 Millionen Franken liegt gesamthaft 2,8 Millionen Franken über dem Budget. Er verteilt sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Budget in Mio. CHF	Rechnung in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	289.6	292.4	2.8
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	150.5	150.5	0

Die grössten Abweichungen resultieren bei folgenden Produktgruppen:



Kommentar Teil B Seite 150

Kommentar Teil B Seite 102

Kommentar Teil B Seite 114

Kommentar Teil B Seite 268

Kommentar Teil B Seite 209

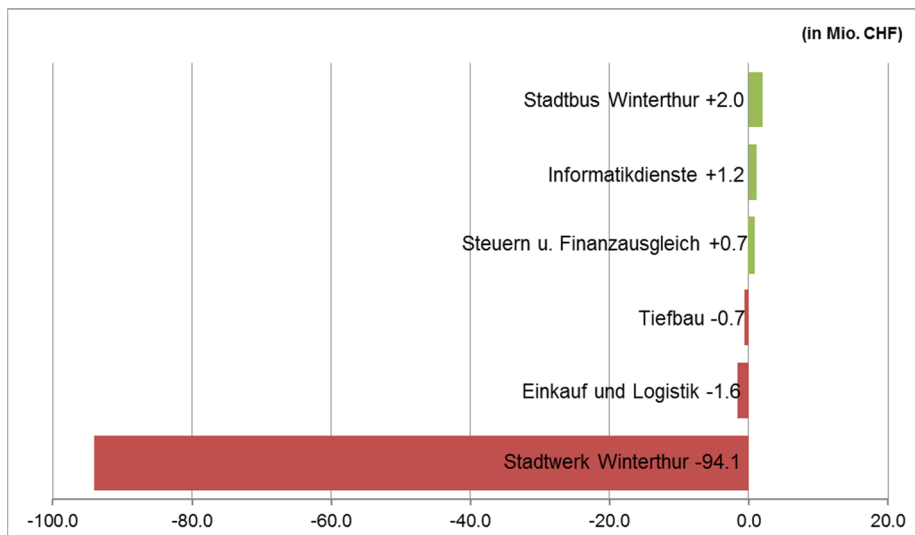
Kommentar Teil B Seite 95

3.1.2. Sachaufwand (Kostenart 31)

Der Sachaufwand von 334,2 Millionen Franken liegt gesamthaft 90,8 Millionen Franken über dem Budget. Er verteilt sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Budget in Mio. CHF	Rechnung in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	111.2	110.1	-1.1
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	132.2	224.1	91.9

Die grössten Abweichungen resultieren bei folgenden Produktgruppen:



Kommentar Teil B Seite 295

Kommentar Teil B Seite 66

Kommentar Teil B Seite 97

Kommentar Teil B Seite 102

Kommentar Teil B Seite 204

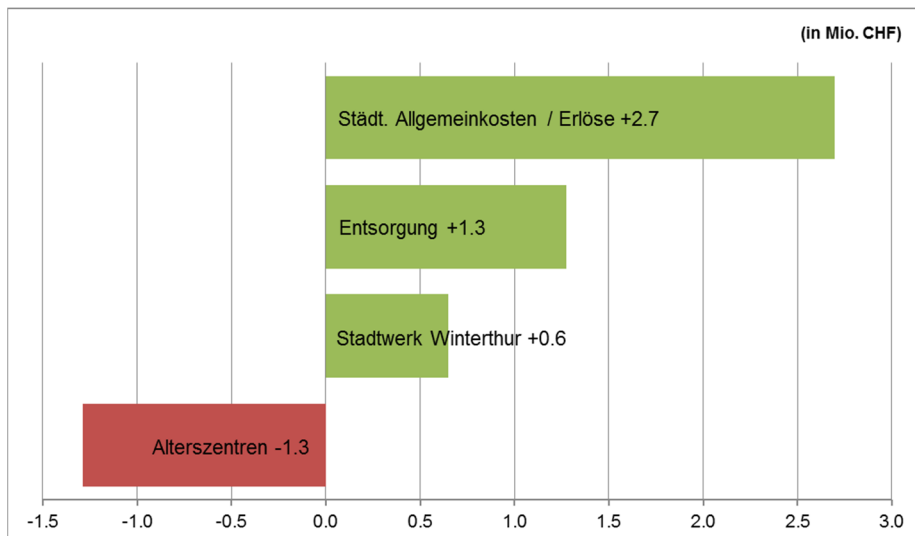
Kommentar Teil B Seite 287

3.1.3. Abschreibungen Verwaltungsvermögen (Kostenart 33)

Die Abschreibungen beim Verwaltungsvermögen belaufen sich auf 99,7 Millionen Franken und liegen damit 4,1 Millionen Franken unter dem Budget. Sie verteilen sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Budget in Mio. CHF	Rechnung in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	49.3	46.1	-3.2
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	54.5	53.6	-0.9

Die grössten Abweichungen resultieren bei folgenden Produktgruppen:



Kommentar Teil B Seite 95

Kommentar Teil B Seite 114

Kommentar Teil B Seite 287

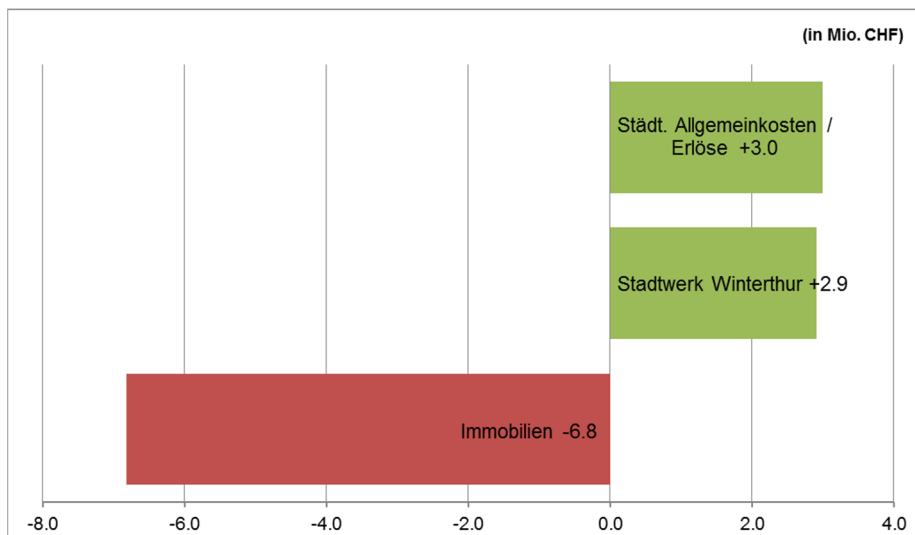
Kommentar Teil B Seite 268

3.1.4. Finanzaufwand (Kostenart 34)

Der Finanzaufwand beläuft sich auf 32,4 Millionen Franken und liegt damit 0,9 Millionen Franken über dem Budget. Er verteilt sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Budget in Mio. CHF	Rechnung in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	31.4	35.3	3.8
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	0.0	-2.9	-2.9

Die grössten Abweichungen resultieren bei folgenden Produktgruppen:



Kommentar Teil B Seite 95

Kommentar Teil B Seite 287

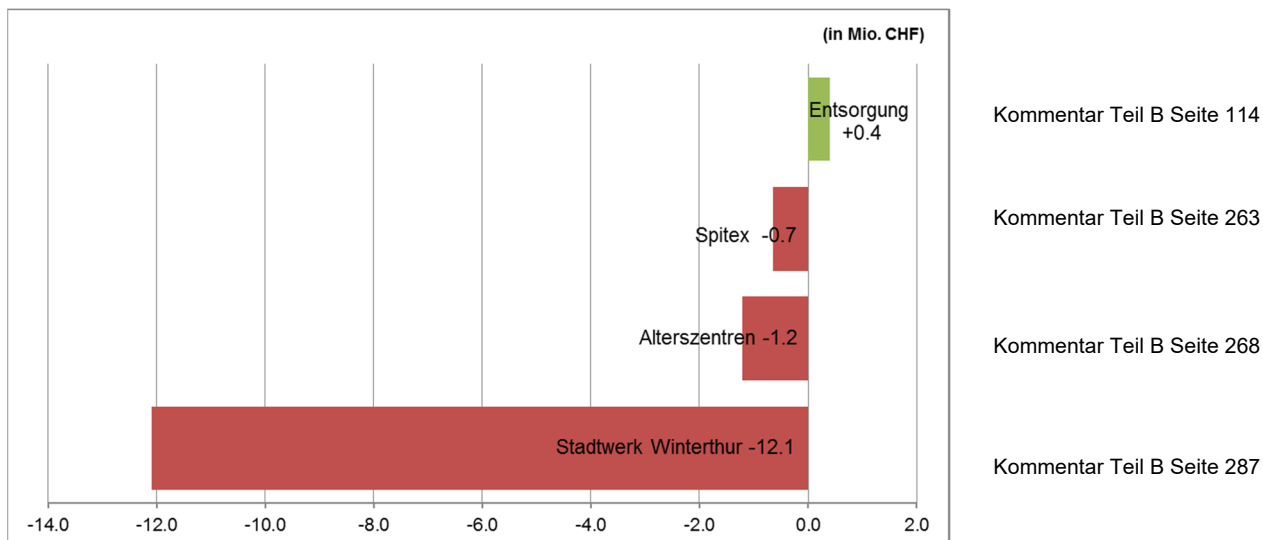
Kommentar Teil B Seite 84

3.1.5. Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen (Kostenart 35)

Die Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen belaufen sich auf 39,7 Millionen Franken und liegen damit 17,0 Millionen Franken über dem Budget. Sie verteilen sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Budget in Mio. CHF	Rechnung in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	2.7	5.4	2.8
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	20.1	34.3	14.2

Die grössten Abweichungen resultieren bei folgenden Produktgruppen:



In der folgenden Tabelle sind die grösseren Positionen bei den Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen aufgeführt:

Bezeichnung	Budget in Mio. CHF	Rechnung in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Fondseinlagen im Fremdkapital (Fonds aus privaten Geldern)	1.9	3.8	1.9
Fondseinlagen im Eigenkapital (v.a. Förderprogramm Energie)	0.8	1.7	0.9
Einlagen in Spezialfinanzierungen (Reserven Eigenwirtschaftsbetriebe)	20.0	34.3	14.3

Bei den Einlagen in Spezialfinanzierungen handelt es sich um die Betriebsgewinne der Eigenwirtschaftsbetriebe.

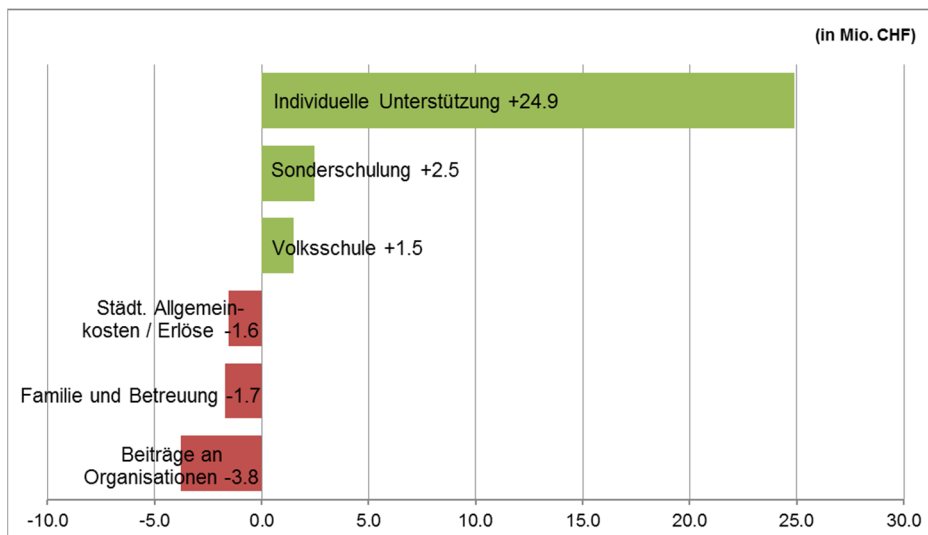
Eigenwirtschaftsbetrieb	Betriebsgewinne in Mio. CHF
Wasserversorgung	6.9
Abwasserbeseitigung	5.3
Abfallbeseitigung	1.2
Reststoffdeponie	0.3
Kehrichtverbrennung	4.2
Stromhandel	3.0
Verteilung Elektrizität	4.3
Gashandel	0.4
Verteilung Gas	3.1
Fernwärme	0.6
Stadtbus Winterthur	0.6
Parkhäuser und Parkplätze	1.4
Spitex	1.1
Alterszentren	1.8

3.1.6. Transferaufwand (Kostenart 36)

Der Transferaufwand beläuft sich auf 474,8 Millionen Franken und liegt damit 21,6 Millionen Franken unter dem Budget. Er verteilt sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Budget in Mio. CHF	Rechnung in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	482.9	461.0	-21.8
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	13.6	13.8	0.2

Die grössten Abweichungen resultieren bei folgenden Produktgruppen:



Kommentar Teil B Seite 257

Kommentar Teil B Seite 209

Kommentar Teil B Seite 195

Kommentar Teil B Seite 95

Kommentar Teil B Seite 214

Kommentar Teil B Seite 275

In der folgenden Tabelle sind die grösseren Positionen beim Transferaufwand aufgeführt:

Bezeichnung	Budget in Mio. CHF	Rechnung in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Individuelle Unterstützung brutto	274.5	249.7	-24.8
Zahlungen an den Kanton für die Löhne der Lehrpersonen	101.5	98.9	-2.6
Pflegefinanzierung an externe Betriebe	17.8	19.3	1.5
Pflegefinanzierung an städtische Alterszentren	22.2	24.6	2.4
Beitrag an Finanzierung Zürcher Verkehrsverbund	12.5	12.5	0.0
Transferaufwand aus dem Stromhandel (Stadtwerk)	1.8	11.7	9.9
Beiträge für externe Sonderschulungen	8.2	7.8	-0.4
Beiträge an kulturelle Institutionen	10.4	10.2	-0.2
Zahlungen an Kindertagesstätten	8.2	9.9	1.7

3.1.7. Durchlaufende Beiträge: Aufwand (Kostenart 37)

Die durchlaufenden Beiträge aus der treuhänderischen Geldverwaltung für Klienten des Berufsbeistandsschafts- und Betreuungsdienstes belaufen sich auf rund 150 000 Franken und liegen damit rund 200 000 Franken unter dem Budget. Sie verteilen sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Budget in Mio. CHF	Rechnung in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	0.4	0.2	-0.2
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	0.0	0.0	0.0

3.1.8. Ausserordentlicher Aufwand (Kostenart 38)

Der ausserordentliche Aufwand beträgt 1,0 Millionen Franken. Im Budget 2018 wurden dafür keine Ausgaben berücksichtigt. Der ausserordentliche Aufwand verteilt sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Budget in Mio. CHF	Rechnung in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	0.0	1.0	1.0
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	0.0	0.0	0.0

Er setzt sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Budget in Mio. CHF	Rechnung in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Einlagen in die Produktgruppen-Rücklagen	0.0	1.0	1.0

Einlagen in die Produktgruppen-Rücklagen

In Anbetracht des guten Rechnungsergebnisses beantragt der Stadtrat, den generellen Einlage- und Entnahmesatz für die Produktgruppen-Rücklagen auf 20 Prozent festzusetzen.

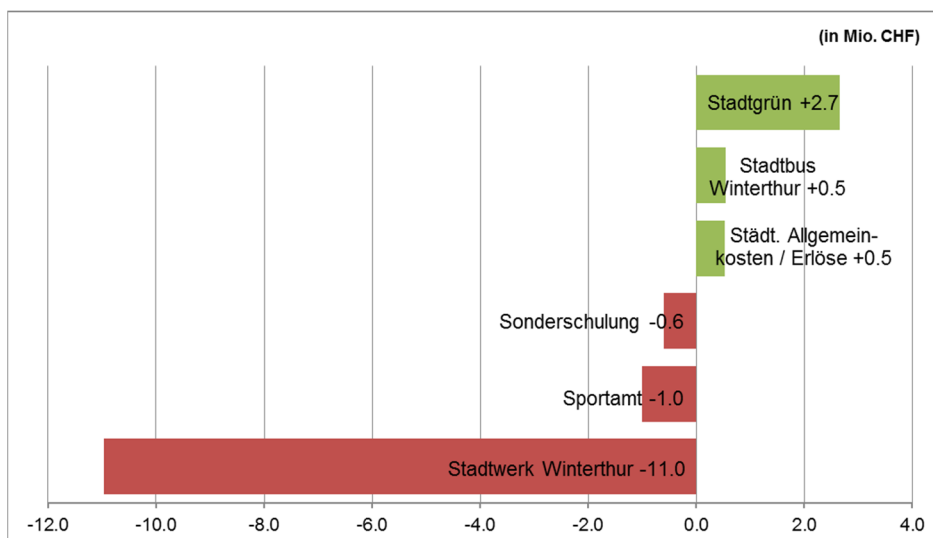
20 Produktgruppen erreichen positive Nettozielabweichungen von insgesamt 7,2 Millionen Franken. Davon wurden 1,0 Millionen Franken in die Produktgruppen-Rücklagen eingelegt. Das Jahresergebnis wird mit den Einlagen und Entnahmen per Saldo mit 0,7 Millionen Franken belastet.

3.1.9. Interne Verrechnung: Aufwand (Kostenart 39)

Die internen Verrechnungen liegen mit 251,1 Millionen 8,9 Millionen Franken über dem Budget. Sie verteilen sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Budget in Mio. CHF	Rechnung in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	180.7	179.6	-1.1
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	61.6	71.5	9.9

Die grössten Abweichungen resultieren bei folgenden Produktgruppen:



Kommentar Teil B Seite 306

Kommentar Teil B Seite 295

Kommentar Teil B Seite 95

Kommentar Teil B Seite 209

Kommentar Teil B Seite 227

Kommentar Teil B Seite 287

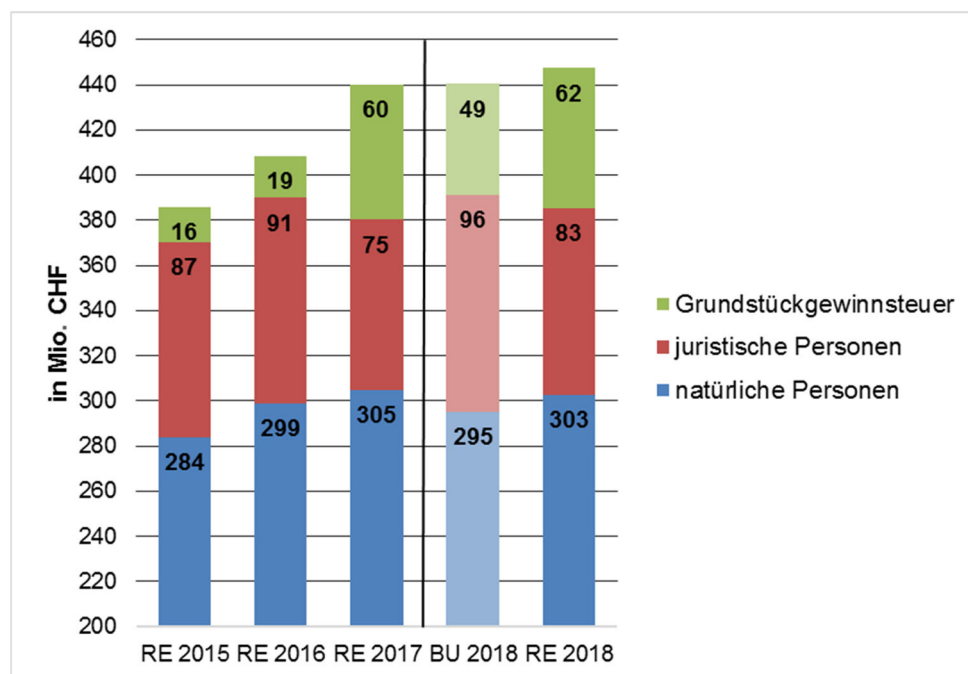
3.2. Ertrag

3.2.1. Fiskalertrag (Kostenart 40)

Die Fiskalerträge belaufen sich auf 447,5 Millionen Franken und liegen damit 7,0 Millionen Franken über dem Budget.

Der Fiskalertrag setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Budget in Mio. CHF	Rechnung in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Einkommenssteuern natürliche Personen	242.3	244.9	2.6
Vermögenssteuern natürliche Personen	32.1	34.3	2.2
Quellensteuern natürliche Personen	18.0	20.6	2.6
Personensteuern	2.4	2.3	-0.1
Gewinnsteuern juristische Personen	90.9	76.1	-14.8
Kapitalsteuern juristische Personen	5.4	6.8	1.4
Vermögensgewinnsteuern (Grundstückgewinnsteuern)	49.0	62.0	13.0



Kommentar Teil B Seite 76

3.2.2. Regalien und Konzessionen (Kostenart 41)

Die Regalien und Konzessionen belaufen sich auf 1,4 Millionen Franken und liegen damit rund 200 000 Franken über dem Budget. Sie verteilen sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Budget in Mio. CHF	Rechnung in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	1.2	1.4	0.2
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	0.0	0.0	0.0

Regalien und Konzessionen sind:

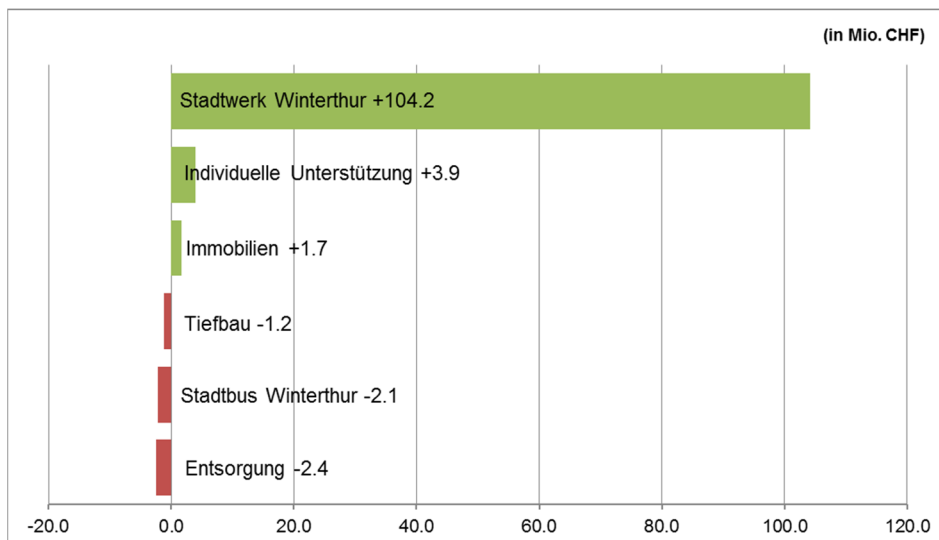
Bezeichnung	Budget in Mio. CHF	Rechnung in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Polizeiliche Bewilligungen (Gastgewerbe, Veranstaltungen, etc.)	1.2	1.4	0.2

3.2.3. Entgelte (Kostenart 42)

Die Entgelte belaufen sich auf 632,7 Millionen Franken und liegen damit 105,1 Millionen Franken über dem Budget. Sie verteilen sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Budget in Mio. CHF	Rechnung in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	182.8	186.9	4.1
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	344.8	445.8	101.0

Die grössten Abweichungen resultieren bei folgenden Produktgruppen:



Kommentar Teil B Seite 287

Kommentar Teil B Seite 257

Kommentar Teil B Seite 84

Kommentar Teil B Seite 102

Kommentar Teil B Seite 295

Kommentar Teil B Seite 114

In der Tabelle sind die grösseren Positionen bei den Entgelten aufgeführt:

Bezeichnung	Budget in Mio. CHF	Rechnung in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Gebühren für Amtshandlungen	18.9	18.0	-0.9
Spital- und Heimtaxen, Kostgelder	70.2	71.8	1.6
Benützungsgebühren und Dienstleistungen	105.8	104.1	-1.7
Erlös aus Verkäufen	161.8	261.5	99.7
Rückerstattungen	146.6	152.7	6.1

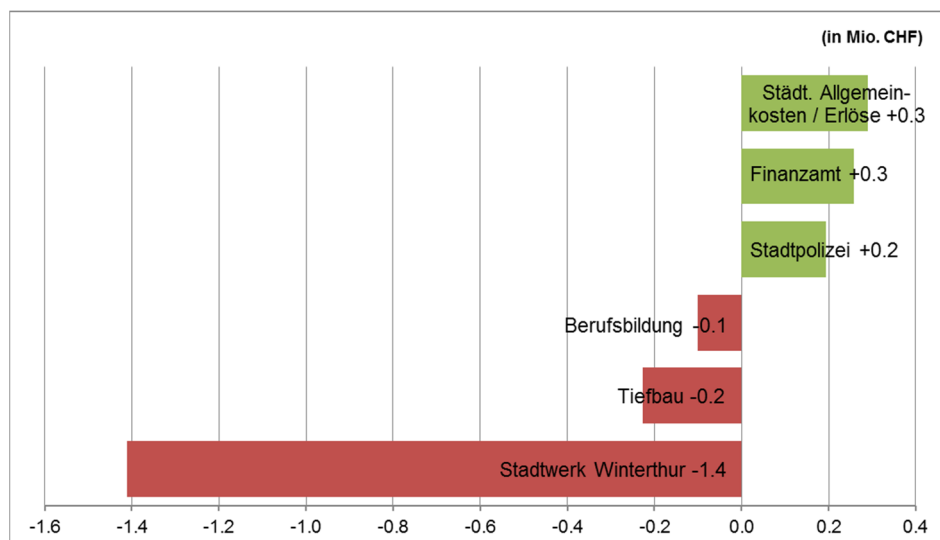
3.2.4. Verschiedene Erträge (Kostenart 43)

Die verschiedenen Erträge belaufen sich auf 14,0 Millionen Franken und liegen damit 1,1 Millionen Franken unter dem Budget. Sie verteilen sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Budget in Mio. CHF	Rechnung in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	4.6	4.9	0.3
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	10.6	9.1	-1.5

Unter den verschiedenen Erträgen werden insbesondere die städtischen Eigenleistungen (z. B. Planungen, Projektleitungen, bauliche Ausführungen etc.) für Investitionsprojekte verbucht.

Die grössten Abweichungen resultieren bei folgenden Produktgruppen:



Kommentar Teil B Seite 95

Kommentar Teil B Seite 62

Kommentar Teil B Seite 150

Kommentar Teil B Seite 223

Kommentar Teil B Seite 102

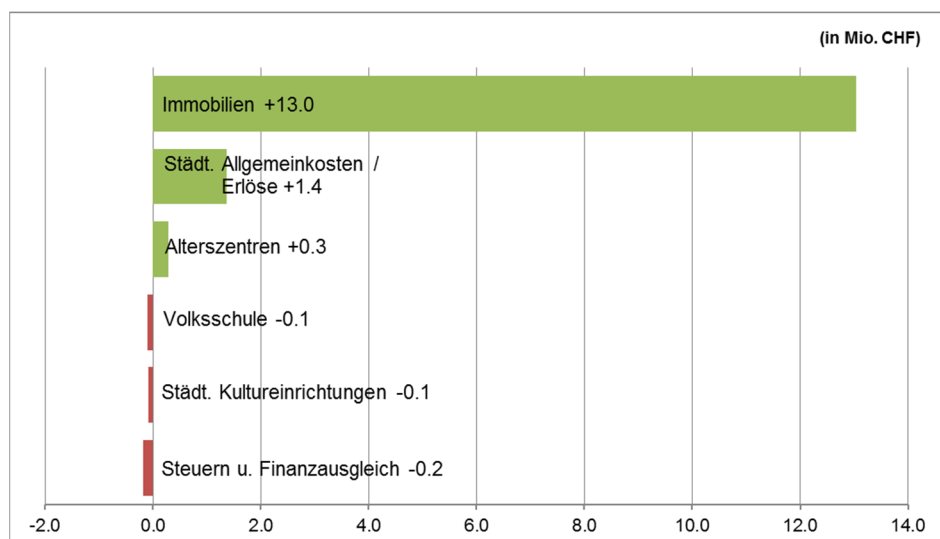
Kommentar Teil B Seite 287

3.2.5. Finanzertrag (Kostenart 44)

Der Finanzertrag beläuft sich auf 48,3 Millionen Franken. Er liegt damit 14,7 Millionen Franken über dem Budget. Er verteilt sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Budget in Mio. CHF	Rechnung in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	28.6	42.9	14.2
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	4.9	5.4	0.5

Die grössten Abweichungen resultieren bei folgenden Produktgruppen:



Kommentar Teil B Seite 84

Kommentar Teil B Seite 95

Kommentar Teil B Seite 268

Kommentar Teil B Seite 195

Kommentar Teil B Seite 45

Kommentar Teil B Seite 97

In der folgenden Tabelle sind die grösseren Positionen der Finanzerträge aufgeführt:

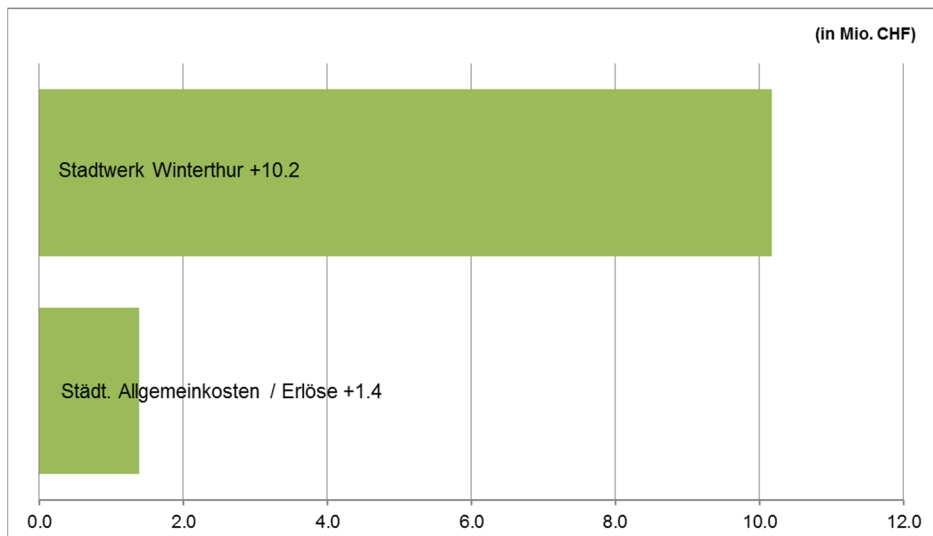
Bezeichnung	Budget in Mio. CHF	Rechnung in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Liegenschaftenertrag Verwaltungsvermögen (v.a. Mieteinnahmen)	8.1	8.1	0.0
Liegenschaftenertrag Finanzvermögen (v.a. Mieteinnahmen)	17.6	18.1	0.5
Realisierte Gewinne Finanzvermögen (v.a. Veräusserungen)	4.6	12.9	8.3
Wertberichtigungen Finanzvermögen (Neubewertungen)	0.0	5.4	5.4

3.2.6. Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen (Kostenart 45)

Die Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen belaufen sich auf 18,8 Millionen Franken und liegen damit 11,5 Millionen Franken über dem Budget. Sie verteilen sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Budget in Mio. CHF	Rechnung in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	2.1	3.5	1.4
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	5.2	15.3	10.1

Die grössten Abweichungen resultieren bei folgenden Produktgruppen:



Kommentar Teil B Seite 287

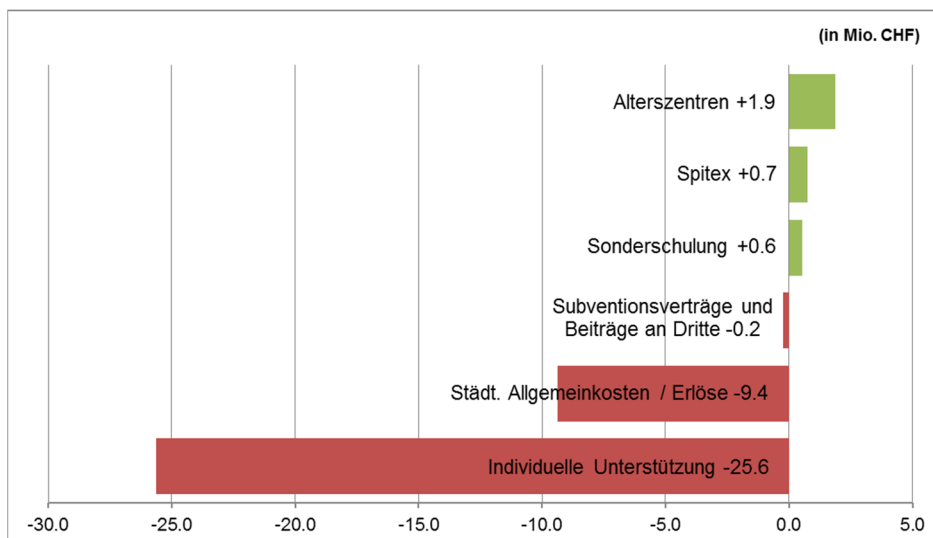
Kommentar Teil B Seite 95

3.2.7. Transferertrag (Kostenart 46)

Der Transferertrag beläuft sich auf 298,1 Millionen Franken und liegt damit 30,2 Millionen Franken unter dem Budget. Er verteilt sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Budget in Mio. CHF	Rechnung in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	305.8	273.0	-32.8
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	22.5	25.1	2.6

Die grössten Abweichungen resultieren bei folgenden Produktgruppen:



Kommentar Teil B Seite 268

Kommentar Teil B Seite 263

Kommentar Teil B Seite 209

Kommentar Teil B Seite 37

Kommentar Teil B Seite 95

Kommentar Teil B Seite 257

In der folgenden Tabelle sind die grösseren Positionen im Bereich der Transfererträge aufgeführt:

Bezeichnung	Budget in Mio. CHF	Rechnung in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Finanz- und Zentrumslastenausgleich	161.1	161.2	0.1
Ablieferung Stadtwerk (neu über interne Erträge gebucht)	11.3	0.0	-11.3
Gewinnanteil ZKB	7.1	8.5	1.4
Individuelle Unterstützung Rückerstattungen	80.8	55.1	-25.6
Pflegefinanzierung an städtische Alterszentren	22.2	24.6	2.4
Rückerstattungen Arbeitsintegration	6.1	6.0	-0.1

3.2.8. Durchlaufende Beiträge (Kostenart 47)

Die durchlaufenden Beiträge aus der treuhänderischen Geldverwaltung für Klienten des Berufsbeistandsschafts- und Betreuungsdienstes belaufen sich auf rund 150 000 Franken und liegen damit rund 200 000 Franken unter dem Budget. Sie verteilen sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Budget in Mio. CHF	Rechnung in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	0.4	0.2	-0.2
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	0.0	0.0	0.0

3.2.9. Ausserordentlicher Ertrag (Kostenart 48)

Der ausserordentliche Ertrag beträgt 1,1 Millionen Franken. Im Budget sind Einnahmen in der Höhe von 0,2 Millionen Franken berücksichtigt. Der ausserordentliche Ertrag verteilt sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Budget in Mio. CHF	Rechnung in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	0.0	1.1	1.1
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	0.2	0.0	-0.2

Er setzt sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Budget in Mio. CHF	Rechnung in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Entnahmen aus den Produktgruppen-Rücklagen (aus Resultat)	0.0	0.4	0.4
Entnahmen aus den Produktgruppen-Rücklagen (Bezüge)	0.0	0.7	0.7

Entnahmen aus den Produktgruppen-Rücklagen

In Anbetracht des guten Rechnungsergebnisses beantragt der Stadtrat, den generellen Einlage- und Entnahmesatz für die Produktgruppen-Rücklagen auf 20 Prozent festzusetzen.

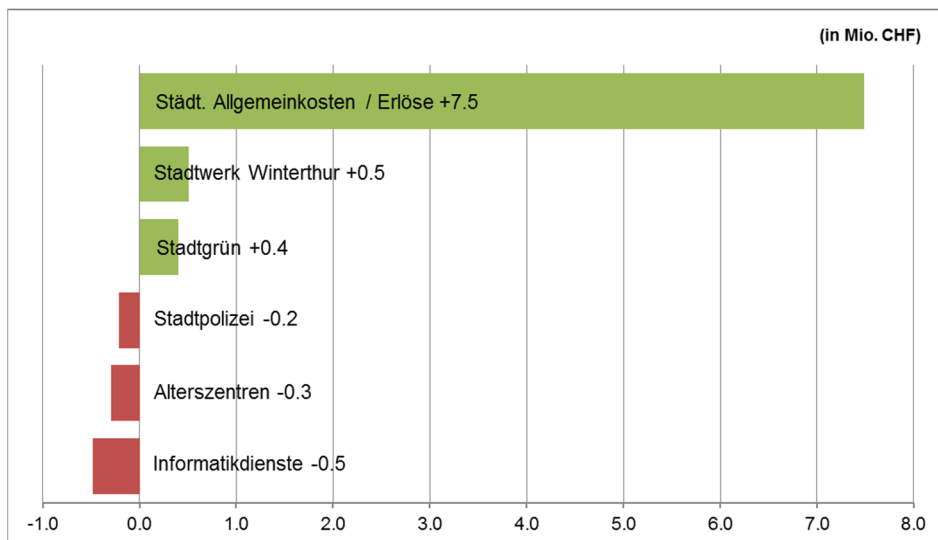
Neun Produktgruppen erzielen negative Nettozielabweichungen von gesamthaft 2,7 Millionen Franken. Dafür mussten 0,4 Millionen Franken aus den Produktgruppen-Rücklagen bezogen werden. Die allgemeinen Bezüge aus den Produktgruppen-Rücklagen beliefen sich auf 0,7 Millionen Franken.

3.2.10. Interne Verrechnung: Ertrag (Kostenart 49)

Die internen Verrechnungen liegen mit 251,1 Millionen 8,9 Millionen Franken über dem Budget. Sie verteilen sich wie folgt auf den Steuerhaushalt und die Eigenwirtschaftsbetriebe:

Bezeichnung	Budget in Mio. CHF	Rechnung in Mio. CHF	Abweichung in Mio. CHF
Anteil Steuerhaushalt	198.1	207.0	9.0
Anteil Eigenwirtschaftsbetriebe	44.2	44.1	-0.1

Die grössten Abweichungen resultieren bei folgenden Produktgruppen:



Kommentar Teil B Seite 95

Kommentar Teil B Seite 287

Kommentar Teil B Seite 306

Kommentar Teil B Seite 150

Kommentar Teil B Seite 268

Kommentar Teil B Seite 66

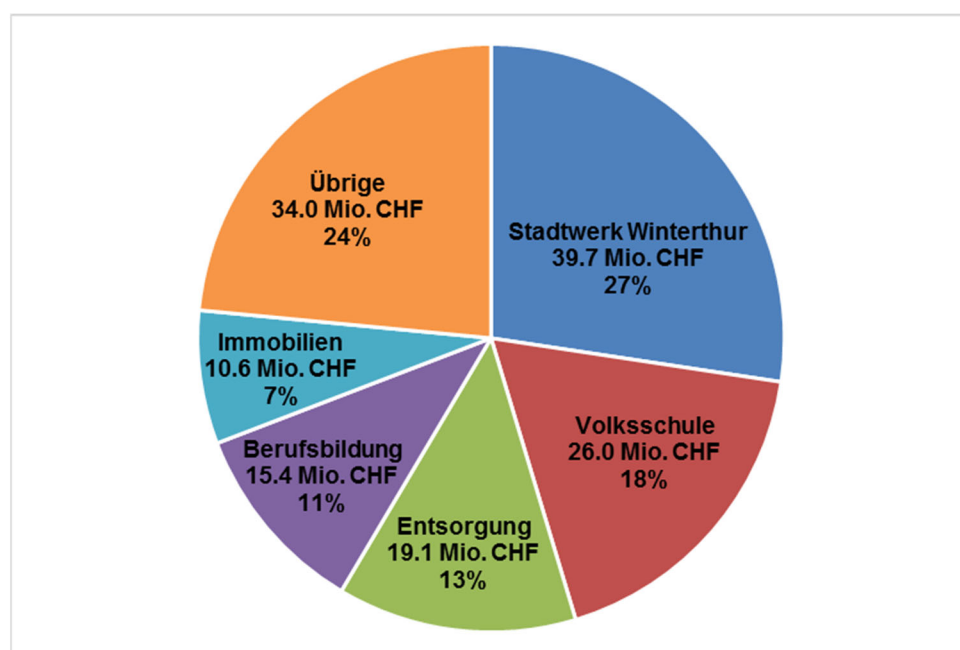
4. Investitionsrechnung

4.1. Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

Konto	Text	Rechnung 2017 in Mio. CHF	S/H	Budget 2018 in Mio. CHF	S/H	Rechnung 2018 in Mio. CHF	S/H	Abw. BU / RE in Mio. CHF
5	Investitionsausgaben	164.2	S	230.7	S	180.3	S	-50.4
50	Sachanlagen	145.3	S	202.3	S	163.2	S	-39.1
51	Investitionen auf Rechnung Dritter	0	S	-	S	-	S	-
52	Immaterielle Anlagen	4.1	S	8.8	S	6.1	S	-2.7
54	Darlehen	1.6	S	1.4	S	-	S	-1.4
55	Beteiligung an Grundkapitalien	-	S	-	S	0	S	-
56	Eigene Investitionsbeiträge	2.0	S	3.2	S	1.7	S	-1.5
57	Durchlaufende Investitionsbeiträge	9.7	S	15.0	S	9.3	S	-5.7
59	Übertrag an Bilanz	1.5	S	-	S	-	S	-
6	Investitionseinnahmen	41.2	H	37.5	H	35.5	H	-2.0
60	Übertragung Sachanlagen ins Finanzvermögen	1.4	H	-	H	-	H	-
61	Rückerstattung	2.4	H	0.7	H	1.4	H	0.7
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	27.2	H	20.9	H	24.2	H	3.3
64	Rückzahlung von Darlehen	0.5	H	0.9	H	0.5	H	-0.4
65	Übertragung von Beteiligungen	-	H	-	H	0.1	H	0.1
67	Durchlaufende Investitionsbeiträge	9.7	H	15.0	H	9.3	H	-5.7
	Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	123.0	S	193.2	S	144.8	S	-48.4
	Abschreibungen + Wertberichtigungen	104.3				112.3		
	Veränderung Verwaltungsvermögen	18.7				32.5		
	Realisierungsgrad	65.0 %				74.9 %		

S	Soll = Investitionsausgaben
H	Haben = Investitionseinnahmen
	Minderausgaben (-) oder Mehreinnahmen (+)
	Mehrausgaben (+) oder Mindereinnahmen (-)

Die Nettoinvestitionen verteilen sich wie folgt auf die Produktgruppen:



Die fünf Produktgruppen mit den höchsten Nettoinvestitionen tragen demnach zusammen zu über 75 Prozent zum gesamten Investitionsvolumen im Verwaltungsvermögen bei.

4.1.1. Investitionen Verwaltungsvermögen im Steuerhaushalt

Im Steuerhaushalt betragen die Nettoinvestitionen 80,0 Millionen Franken, somit 11,0 Millionen Franken weniger als budgetiert. Dies entspricht einem Realisierungsgrad von 88 Prozent. Die wesentlichen Investitionsprojekte (ohne Sammelkredite) im Rechnungsjahr sind:

Projekt-Nr.	Projekt Bezeichnung	Verpflicht. Kredit in Mio. CHF	Ausgaben 2018 in Mio. CHF	Ausgaben total in Mio. CHF
13211	profil. Kauf Liegenschaft Rudolf Dieselstrasse	12.5	12.5	12.5
12680	Schulhaus Neuhegi: Neubau und Turnhalle	54.6	9.4	50.4
13191	Schulhaus Bühlwiesen Neubau Pavillon	4.0	3.5	3.5
12833	Neues Polizeigebäude	87.0	2.7	7.6
13131	Sanierung Kunstrassen Flüeli	2.6	2.5	2.5
13209	Umbau Zeughausstrasse msw	2.8	2.5	2.5
12978	Schulhaus Mattenbach: Sanierung	19.4	1.8	2.4
19660	Migration Windows 7/Office 2010/Server 2008 R2	4.4	1.8	2.5

4.1.2. Investitionen Verwaltungsvermögen der Eigenwirtschaftsbetriebe

Bei den Eigenwirtschaftsbetrieben betragen die Nettoinvestitionen 64,9 Millionen Franken, somit 37,4 Millionen Franken weniger als budgetiert. Dies entspricht einem Realisierungsgrad von 63,4 Prozent. Die wesentlichen Investitionsprojekte (ohne Sammelkredite) im Rechnungsjahr sind:

Projekt-Nr.	Projekt Bezeichnung	Verpflicht. Kredit in Mio. CHF	Ausgaben 2018 in Mio. CHF	Ausgaben total in Mio. CHF
20464	8 Standardbusse, Region 2-Türig	3.1	2.9	2.9
20476	Tössquerung Wässerwiesen bis Hardgutstrasse (Kanalbau)	5.5	2.8	3.3
20430	Werkhof Tiefbau Obermühlestr., Gebäudeumbau	9.2	2.5	7.3
20667	Turner-/Bank-/Museumstrasse, Kanalumlegung	2.9	2.4	2.9
20437	Fiber to the home, Glasfasernetz-Rollout	67.4	2.1	39.0
20363	Regenbecken Talacker inkl. Zulaufkanäle: Neubau	8.3	2.0	2.3
20327	Entl. Kanal Technikumstr./Regenbecken Schützenwiese	32.5	1.4	31.1
20479	ARA Aufhebung SVA, Energieversorgung ARA Hard 2015	5.2	1.3	3.4

4.2. Investitionen Finanzvermögen (Immobilien)

Konto	Text	Rechnung 2017 in Mio. CHF	S/H	Budget 2018 in Mio. CHF	S/H	Rechnung 2018 in Mio. CHF	S/H	Abw. BU / RE in Mio. CHF
7	Investitionsausgaben Finanzvermögen	21.9	S	12.4	S	30.1	S	17.7
700	Investitionen in Grundstücke	1.1	S	1.0	S	1.2	S	0.2
704	Investitionen in Gebäude / Hochbauten	14.2	S	6.7	S	16.8	S	10.1
724	E + V-Nebenkosten Gebäude (liqu.-wirksam)	0.1	S	0.1	S	0.1	S	0
754	Übertragung Gebäude aus VV	1.5	S	-	S	-	S	-
770	Übertrag realisierte Gewinne Gst an ER	0.1	S	4.0	S	12.0	S	8.0
774	Übertrag realisierte Gewinn Gebäude an ER	4.9	S	0.6	S	-	S	-0.6
8	Investitionseinnahmen Finanzvermögen	0.2	H	8.4	H	27.9	H	19.5
800	Verkauf von Grundstücken	0.2	H	8.4	H	19.0	H	10.6
820	Beiträge/Abgeltung Dritter an Grundstücke	-	H	-	H	0.1	H	0.1
824	Beiträge/Abgeltungen Dritter für Gebäude	-	H	-	H	0	H	0
850	Übertragung von Grundstücken ins VV	-	H	-	H	0.1	H	0.1
854	Übertragung von Gebäuden ins VV	-	H	-	H	8.7	H	8.7
	Nettoinvestitionen Finanzvermögen	21.7	S	4.0	S	2.2	S	-1.8

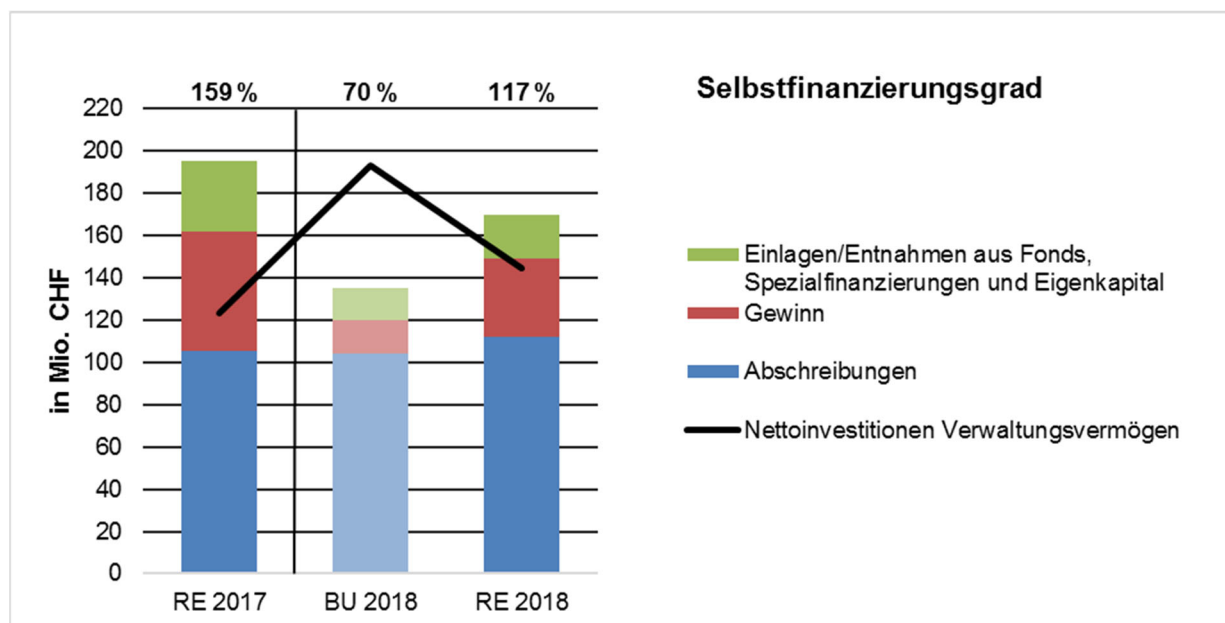
S	Soll = Investitionsausgaben
H	Haben = Investitionseinnahmen
	Minderausgaben (-) oder Mehreinnahmen (+)
	Mehrausgaben (+) oder Mindereinnahmen (-)

Die wesentlichen Investitionsvorhaben im Finanzvermögen (ohne Sammelkredite) im Rechnungsjahr sind:

Projekt-Nr.	Projekt Bezeichnung	Verpflicht. Kredit in Mio. CHF	Ausgaben 2018 in Mio. CHF	Ausgaben total in Mio. CHF
33057	Hegifeldstr. 76: Gesamtsanierung (LR 3,7)	10.5	5.8	8.9
33089	Wülflingerstr. 261-263: Neuüberbauung Frohsinnareal	8.5	1.3	2.0
30047	(A) Altlastenentsorgung entlang der Frauenfelderstr.	5.0	1.2	5.9
33040	Pachtbetrieb Eschenbergstr. 2: Neuer Stall	2.0	1.1	1.7
33085	Ackeretstr. 17: Sanierung/Umnutzung Wohnen (LR 0.6)	5.3	0.4	4.8
33090	Stadthausstr. 29/21, Obertor 16/22/26: Gesamtsanierung (LR 2.4)	7.6	0.4	0.4

4.3. Finanzierungsbedarf

Für den Gemeindehaushalt hat sich der Selbstfinanzierungsgrad erfreulich entwickelt und kann mit 117 Prozent (Steuerhaushalt inklusive Eigenwirtschaftsbetriebe) als sehr gut bezeichnet werden. Die Investitionen konnten vollumfänglich aus eigenen Mitteln finanziert werden. Im Steuerhaushalt beträgt der Selbstfinanzierungsgrad 106 Prozent, womit das Ziel von 100 Prozent ebenfalls übertroffen wurde.

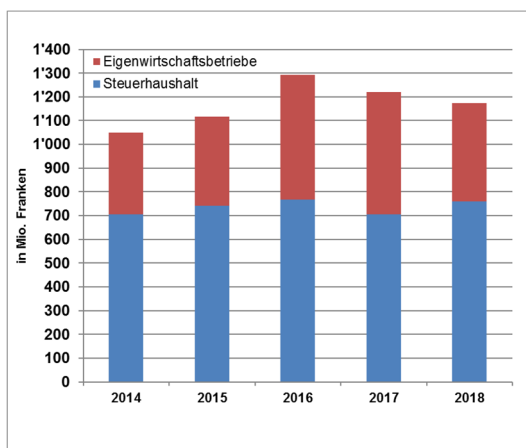


5. Bilanz

5.1. Eckwerte

Die **Bilanzsumme** erhöht sich 2018 von 2 921,5 Millionen um 112,2 Millionen auf neu 3 033,7 Millionen Franken. Die Aktiven setzen sich aus 1 002,3 Millionen Franken (+79,7 Mio. Fr.) Finanzvermögen und 2 031,5 Millionen Franken (+32,5 Mio. Fr.) Verwaltungsvermögen zusammen. Davon betreffen 814,5 Millionen Franken (+33,5 Mio. Fr.) den Steuerhaushalt und 1 217,0 Millionen Franken (-3,1 Mio. Fr.) die Eigenwirtschaftsbetriebe.

Bei den Passiven erhöht sich das Fremdkapital um 33,0 Millionen Franken auf 2 176,0 Millionen Franken. Das **Eigenkapital** beträgt neu 857,7 Millionen Franken (+79,2 Mio. Fr.). Davon entfallen 134,7 Millionen Franken (+60,2 Mio. Fr.) auf den Steuerhaushalt und 723,0 Millionen Franken (+18,9 Mio. Fr.) auf die Eigenwirtschaftsbetriebe. Der **Bilanzüberschuss** erhöht sich um den Gewinn (+37 Mio. Fr.) von 61,5 Millionen auf 98,5 Millionen Franken. Er bildet mit den erstmalig bilanzierten Marktwertreserven (+24,0 Mio. Fr., siehe Kapitel 5.2) das zweckfreie Eigenkapital, welches sich um 61,0 Millionen Franken auf 122,5 Millionen Franken erhöht. Das zweckgebundene Eigenkapital, welches grösstenteils aus Reserven der Eigenwirtschaftsbetriebe besteht, beträgt neu 735,2 Millionen Franken (+18,1 Mio. Fr.).



Die gesamtstädtische **Nettoschuld** reduziert sich von 1 220,5 Millionen um 46,7 Millionen auf 1 173,8 Millionen Franken resp. von 10 834 Franken auf 10 280 Franken pro Einwohner/in (EW). Die Nettoschuld des **Steuerhaushalts** beträgt 679,8 Millionen Franken (5953 Fr. pro EW), jene der **Eigenwirtschaftsbetriebe** 494,0 Millionen Franken (4326 Fr. pro EW).

5.2. Bilanzierung Marktwertreserve Stadtwerk Winterthur

Das Gemeindegesetz und das davon abgeleitete Handbuch über den Finanzhaushalt der Zürcher Gemeinden sieht im zweckfreien Eigenkapital auf dem Konto 2961 den Ausweis der Marktwertreserve auf Finanzinstrumenten vor. Die Werte von derivativen Finanzinstrumenten und deren Wertänderungen, die ausschliesslich zu Absicherungszwecken abgeschlossen und gehalten werden, sind in der Marktwertreserve ausschliesslich bilanziell verbucht und ausgewiesen. Die Verbuchung und Offenlegung erfolgt erstmalig mit der Jahresrechnung 2018. Sie belaufen sich per Ende 2018 auf 24,0 Millionen Franken und stehen in Abhängigkeit zum Strom- und Gashandel.

5.3. Rückstellungen Pensionskasse

Die Vorsorgeverpflichtungen gegenüber der Pensionskasse der Stadt Winterthur (PKSW) per 31. Dezember 2018 werden als kurz- und langfristige Rückstellungen in der Jahresrechnung der Stadt Winterthur ausgewiesen.

Konto	Bezeichnung	31.12.2018 in Mio. CHF
205600	Sanierungsbeitrag der Stadt Winterthur 2018 (kurzfristig)	10.1
208600	Sanierungsbeitrag der Stadt Winterthur 2019-2024 (langfristig)	50.7
208604	Einmaleinlage der Stadt Winterthur (langfristig)	144.8
	Summe	205.6

Diese Verpflichtungen ergeben sich aus der Verordnung über die PKSW vom 25. Februar 2013 sowie aus der GGR-Weisung Nummer 2017.164 vom 13. Dezember 2017 betreffend Kredit von 144 Mio. Franken und Anpassung der Verordnung über die PKSW. Die Kreditvorlage von 144 Mio. Franken bringt zusätzlich Zahlungen von Arbeitgeber von 4,2 Prozent (1,45 % Sanierungsbeiträge und 2,75 % Teuerungszulage) sowie von Arbeitnehmenden von 0,95 Prozent der versicherten Löhne über einen Zeitraum von sechs Jahren mit sich.

Gestützt auf die provisorischen Berechnungen der PKSW vom Februar 2019 beträgt der Deckungsgrad per 31. Dezember 2018 88,6 Prozent und die geschätzte Unterdeckung beläuft sich auf 220 Millionen Franken.

Am 25. März 2019 hat der Grosse Gemeinderat die GGR-Weisung Nummer 2017.164 vom 13. Dezember 2017 beraten und entschieden, dass Ziffer 1 und 3 der Vorlage (Kredit von 144 Mio. Fr. und Anpassung der Verordnung über die Pensionskasse) an den Stadtrat zur Unterbreitung eines neuen Kreditantrags zurückgewiesen wird, verbunden mit folgenden Aufträgen:

«a) Integration der städtischen Pensionskasse (PKSW) in eine andere Trägerschaft (allenfalls in Varianten);

b) Abklärung, wie bei einer Integration in eine andere Trägerschaft eine angemessene Beteiligung der Arbeitnehmer/innen am Einkaufsbeitrag zu vollziehen ist (in Varianten);

c) Darlegung, wie Kompensationsmassnahmen (namentlich zur Verhinderung zu starker Leistungskürzungen für einzelne Kategorien von versicherten Personen) ausgestaltet werden können und wie hoch die damit verbundenen Mehrkosten sind (tabellarisch, in Varianten);

d) Ergänzend zur Integration der PKSW in eine andere Trägerschaft ist die Variante Erhalt der Selbstständigkeit der PKSW auszuarbeiten, wobei ein allenfalls erforderlicher Sanierungsbeitrag der PKSW in der Form einer Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht zur Verfügung gestellt wird.

Der Stadtrat wird aufgefordert, sich beim Stiftungsrat der Pensionskasse dafür einzusetzen, dass:

a) bis zur Unterbreitung eines neuen Kreditantrags die Sanierung mit den bestehenden Instrumenten (Sanierungsbeiträge und Minderverzinsung) fortgeführt wird;

b) der Umwandlungssatz auf den frühestmöglichen Zeitpunkt gesenkt wird.»

Ziffer 2 des stadträtlichen Antrages (Änderung der Verordnung über die Pensionskasse mit einem 1. Nachtrag) wurde abgelehnt.

Der Einfluss auf die Höhe der Pensionskassen-Rückstellungen aufgrund den vorab aufgeführten Aufträgen des Grossen Gemeinderates kann zum Zeitpunkt der Abnahme der Jahresrechnung der Stadt Winterthur 2018 durch den Stadtrat vom 27. März 2019 noch nicht abschliessend beurteilt werden. Je nach gewählter Variante hat dies einen erhöhenden oder senkenden Einfluss auf die Höhe der Pensionskassen-Rückstellungen. Ebenso sind für die Beurteilung allfällige Anteile von angeschlossenen Institutionen zu berücksichtigen.

Im Zusammenhang mit der Integration der PKSW in eine andere Trägerschaft zeigt die vom Stadtrat im Rahmen der Beantwortung des Postulats GGR-Nr. 2017.144 eingeholte Offerte der Vorsorgeeinrichtung der Angestellten des Kantons Zürich (BVK), dass die Kosten einer Übernahme der Versicherten der PKSW mit den Kosten einer vollständigen Ausfinanzierung der PKSW vergleichbar sind.

Das Handbuch über den Finanzhaushalt der Zürcher Gemeinden hält fest, dass Geschäftsfälle von wesentlicher Bedeutung, die zwischen dem Bilanzstichtag (Stadt Winterthur: 31. Dezember 2018) und der Abnahme der Jahresrechnung durch den Gemeindevorstand (Stadt Winterthur: Abnahme durch den Stadtrat am 27. März 2019) eintreten, nicht zwingend korrigiert werden müssen. Eine Offenlegung im Anhang ist ausreichend.

6. Geschäftsbericht

In Anwendung von Art. 28 Abs. 1 Ziff. 3 der Gemeindeordnung unterbreitet der Stadtrat dem Grossen Gemeinderat die Jahresrechnung und den Geschäftsbericht für das Jahr 2018 zur Abnahme. Gemäss Art. 17 und Art. 19 der Verordnung über den Finanzhaushalt umfasst die Berichterstattung über das Geschäftsjahr die kommentierte Globalrechnung und den Geschäftsbericht über die Tätigkeit der Verwaltung.

Inhaltlich gliedert sich der Geschäftsbericht wie folgt:

- Der Bericht über die Geschäftstätigkeit des Stadtrats erscheint am Anfang von Teil B.
- Die Berichte über die Geschäftstätigkeit der Departemente erscheinen vor der ersten Produktgruppe des betreffenden Departements im Teil B.
- Die Geschäftstätigkeit der Produktgruppen ist in den Rubriken «Kommentare zu Zielabweichung und Geschäftsgang» sowie «Stand der wesentlichen Massnahmen und Projekte» ausführlich kommentiert.
- Die nach geltendem Recht aufzuführenden Informationen (erheblich erklärte, noch nicht erledigte Motionen und Budgetmotionen; stadträtliche Kommissionen) erscheinen im Anhang.

7. Schlussbemerkung

Dank dem positiven Rechnungsabschluss 2018 verfügt die Stadt Winterthur über einen Bilanzüberschuss von rund 100 Millionen Franken. Dies muss zwar immer noch als zu tief bezeichnet werden, aber das Szenario eines Bilanzfehlbetrags hat sich weiter entschärft. Die Nettoverschuldung konnte zum zweiten Mal in Folge abgebaut werden.

Der Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit (Cashflow) beträgt 156,1 Millionen Franken (siehe Geldflussrechnung im Teil A Seite 131). Die Geldflussrechnung bestätigt das positive Jahresergebnis.

Mit der Pflicht zum mittelfristigen Ausgleich der Erfolgsrechnung wird bezweckt, den Haushalt über eine bestimmte Frist im Gleichgewicht zu halten. Die Offenlegung der Regelung sowie deren Überprüfung erfolgt im Rahmen des Budgets und der Jahresrechnung. Unter Berücksichtigung der vergangenen vier Rechnungsjahre (2015-2018) und der vier Planjahre (2019-2022) resultiert ein Ertragsüberschuss von 13,3 Millionen Franken. Damit ist die Vorgabe des mittelfristigen Ausgleichs erfüllt (siehe Teil A Seite 234).

Die Kostensteigerungen in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Soziales bleiben bestehen und stellen die Stadt weiterhin vor grosse Herausforderungen. Für den Stadtrat bilden deshalb die Eindämmung des hohen Kostenwachstums im Bereich der Volksschule wie auch eine faire Neuregelung der Verteilung der Soziallasten im Kanton zentrale Ziele.

Die Berichterstattung im Grossen Gemeinderat ist der Vorsteherin des Departements Finanzen übertragen bzw. für die einzelnen Departemente den jeweiligen Departementsleitungen.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtpräsident:

M. Künzle

Der Stadtschreiber:

A. Simon

Beilagen²:

- Rechnungsbuch 2018, Teil A
- Rechnungsbuch 2018, Teil B (Globalrechnung und Geschäftsbericht)
- Rechnungsbuch 2018, Teil C (funktionale Gliederung)

² Die Rechnungsbücher werden am Tag der Medienkonferenz im Internet und GGR-Extranet aufgeschaltet.